

Die  
Zerstörungswaffen  
von Hesekei  
neun



Adrian Ebens



# **Die Zerstörungswaffen von Hesekeil neun**

Adrian Ebens

für Heike Himmel

mit besonderem Dank an Colin Nicholson  
und Tina Marie Simon

Titel der australischen Originalausgabe:  
**The Slaughter Weapons of Ezekiel nine**

maranathamedia.com

©Copyright 2017

Druck: maranathamedia.de

Übersetzung und Bearbeitung:  
Franziska Bunkus, Susanna Kronke, Jutta Deichsel

Bibeltexte aus der Schlachter Bibel,  
wenn nicht anders angegeben

## Inhalt

Vernichtet Männer, Frauen und Babys! .....	7
Der Zusammenhang von Hesekei neun.....	9
Der Götzendienst Israels.....	12
Wie Götzendienst bestraft wird.....	13
Die Endzeiterfüllung von Daniel neun.....	13
Hesekei neun ist die allgemeine Vernichtung der Gottlosen.....	16
Die Elemente der Natur - Erdbeben, Unwetter und politischer Konflikt.....	18
Der König, den du wählst, ist der König, dem du dienst.....	24
Der Befehl zu töten.....	26
Äußerste Finsternis.....	29
Babys töten? Wirklich?.....	31
Der Gebrauch von Erlaubnisbefehlen.....	31



## Vernichtet Männer, Frauen und Babys!

Das Buch Hesekiel beschreibt eine erschreckende Szene:

*Und er rief mir mit lauter Stimme in die Ohren und sprach: **Kommt herbei, ihr Aufseher über die Stadt! Jeder nehme seine Zerstörungswaffe in die Hand!** 2 Und siehe, da kamen sechs Männer auf dem Weg vom oberen Tor her, **das nach Norden schaut, und jeder hatte seine Waffe zum Zerschlagen in der Hand**; in ihrer Mitte aber war ein Mann, der trug ein leinenes Gewand und hatte ein Schreibzeug an seiner Hüfte; diese gingen hinein und stellten sich neben den ehernen Altar. 3 Da erhob sich die Herrlichkeit des Gottes Israels von dem Cherub, über dem sie gewesen war, hin zur Schwelle des Hauses; und er rief dem Mann zu, der das leinene Gewand trug und das Schreibzeug an der Hüfte hatte. 4 Und der Herr sprach zu ihm: Geh mitten durch die Stadt, mitten durch Jerusalem und mache ein Zeichen auf die Stirn der Leute, die seufzen und jammern über all die Greuel, die in ihrer Mitte verübt werden! 5 **Zu den anderen aber sprach er vor meinen Ohren: Geht hinter ihm her durch die Stadt und erwürgt; euer Auge soll nicht verschonen, und ihr dürft euch nicht erbarmen. 6 Tötet, vernichtet Greise, junge Männer und Jungfrauen, Kinder und Frauen!** Von denen aber, die das Zeichen tragen, rührt niemand an! Und bei meinem Heiligtum sollt ihr anfangen! Da fingen sie bei den Ältesten an, die vor dem Tempel waren. 7 Und er sprach zu ihnen: Verunreinigt das Haus und füllt die Vorhöfe mit Erschlagenen! Geht hinaus! **Da gingen sie hinaus und erwürgten in der Stadt. 8 Und es geschah, als sie so würgten und [nur] ich noch übrig war, da fiel ich auf mein Angesicht, schrie und sprach: Ach, Herr, Herr, willst du in deinem Zorn, den du über Jerusalem ausgießt, den ganzen Überrest von Israel umbringen? Hesekiel 9,1-8***

Die Symbolik ist abscheulich. Ein Mann geht durch die Stadt und sucht jene, die über den Abfall in Israel trauern. Ein Zeichen wird auf ihre Stirn gemacht, das sie vor den Männern beschützt, die mit Zerstörungswaffen folgen. Diejenigen, die dieses Zeichen nicht haben, werden

niedergeschlagen und getötet. Männer, Frauen und Babys werden alle ohne jegliches Mitleid oder Gnade abgeschlachtet. Keiner wird verschont.

Jahrhundertlang hatte Jehova durch Seine Propheten mit Israel gerungen, damit sich die Nation von ihrem Götzendienst abwende und zu Ihm zurückkehre. Sie weigerten sich zu hören. Um das Jahr 606 v.Chr. sagte der Prophet Jeremia den ersten von drei Angriffen auf Jerusalem voraus.

*[Dies ist] das Wort, das an Jeremia über das ganze Volk Juda erging im vierten Jahr Jojakims, des Sohnes Josias, des Königs von Juda (das ist das erste Jahr Nebukadnezars, des Königs von Babel), 2 das der Prophet Jeremia an das ganze jüdische Volk und an alle Einwohner von Jerusalem richtete, indem er sprach: 3 Seit dem dreizehnten Jahr Josias, des Sohnes Amons, des Königs von Juda, bis zum heutigen Tag, diese 23 Jahre hindurch ist das Wort des Herrn an mich ergangen, **und ich habe zu euch geredet, indem ich mich früh aufmachte und [immer wieder] redete, aber ihr habt nicht gehört.** 4 **Dazu hat der Herr alle seine Knechte, die Propheten, zu euch gesandt, indem er sich früh aufmachte und sie [immer wieder] sandte; aber ihr wolltet nicht hören und neigtet eure Ohren nicht, um auf sie zu hören,** 5 wenn Er euch sagen ließ: Kehrt doch um, jeder von seinem bösen Weg und von der Bosheit eurer Taten, damit ihr in dem Land, das der Herr euch und euren Vätern gegeben hat, von Ewigkeit zu Ewigkeit wohnen könnt! 6 Und **wandelt nicht fremden Göttern nach, um ihnen zu dienen und sie anzubeten; und reizt mich nicht zum Zorn mit dem Werk eurer Hände, so will ich euch nichts Böses tun!** 7 Aber ihr habt mir nicht gehorcht, spricht der Herr, sondern habt mich erzürnt durch das Werk eurer Hände, euch selbst zum Schaden! 8 Darum, so spricht der Herr der Heerscharen: Weil ihr meinen Worten nicht gehorcht habt, 9 **siehe, so sende ich nach allen Geschlechtern des Nordens und hole sie herbei, und sende zu meinem Knecht Nebukadnezar, dem König von Babel, und lasse sie kommen über dieses Land und über seine Bewohner und über alle diese Völker ringsum; und ich will sie dem Bann preisgeben und sie***



**zum Entsetzen und zum Gespött und zu ewigen Trümmerhaufen machen. Jeremia 25,1-9**

## **Der Zusammenhang von Hesekiel neun**

Daniel und seine Freunde wurden bei der ersten Eroberung Jerusalems 606 v.Chr. gefangen genommen. Aber Jerusalem versagte darin zu bereuen und seine Lektion zu lernen. 599 v.Chr. wurden sie ein zweites Mal angegriffen, aber wieder taten sie keine Buße. Schließlich verwüstete Nebukadnezar im Jahr 586 v.Chr. die Stadt vollständig. Uriaah Smith gibt folgende Beschreibung:

*Die Belagerung Jerusalems: Einem Menschen gleich, der sich bewusst ist, dass er nur gut bekannte Wahrheiten ausspricht, führt er ohne weiteres verschiedene Punkte an, mit denen seine Aussagen leicht geprüft werden können. Der Umsturz Jerusalems und die Gefangenschaft der Juden wurde durch Jeremia vorhergesagt und gleich darauf, 606 v.Chr., erfüllt. Jer. 25,8-11. Jeremia setzte dieselbe aufs vierte Jahr Jojakims, während Daniel sie aufs dritte setzt. Dieser scheinbare Widerspruch besteht darin, dass sich Nebukadnezar bereits am Ende des dritten Jahres Jojakims auf seinen Kriegszug begab. Von diesem Zeitpunkt an rechnet nun Daniel, während Jeremia seine Rechnung mit dem Jahre anfängt, in welchem Nebukadnezar Jerusalem eroberte, was erst im neunten Monat des folgenden Jahres stattfand. Jojakim wurde mit Ketten gebunden, um so nach Babel geführt zu werden. Weil er sich aber demütigte, wurde ihm gestattet, als tributpflichtiger Vasallenfürst des Königs zu Babel in Jerusalem zu bleiben.*

*Dieses war das erste Mal, dass Jerusalem von Nebukadnezar erobert wurde. Später wurde es vom nämlichen Könige noch zwei Mal gewonnen und erlitt jedesmal ein härteres Los. Als Jerusalem zum zweiten Male erobert wurde, war Jojakin, Sohn des Jojakim, ihr Oberster, 599 v. Chr. Damals war es auch, dass alle heiligen Gefäße entweder weggenommen oder zerstört, und*

*die Besten der Bevölkerung mit ihrem Könige in die Gefangenschaft geführt wurden. Das dritte Mal geschah es unter der Regierung Zedekias, und hatte die Stadt die furchtbarste Belagerung auszuhalten. Ihre Bewohner litten bereits die ganze Zeit ihrer knapp zweijährigen Belagerung all die unsäglichen Qualen der schrecklichen Hungersnot. Als zuletzt die Besatzung mit dem König aus der Stadt zu entkommen suchte, wurde sie von den Chaldäern eingeholt und gefangen genommen. Die Söhne des Königs wurden in seiner Gegenwart getötet, ihm stach man die Augen aus, worauf er in solchem Zustande nach Babel geführt wurde. Auf diese Weise wurde das Wort des Propheten Hesekiel erfüllt, wenn er spricht, dass Zedekia nach Babel gebracht und dort sterben werde, ohne den Ort sehen zu können. Hes.12,13. Die Stadt und der Tempel wurden vollständig zerstört, die Bewohner Jerusalems und Judäas hingegen, mit Ausnahme einiger Weingärtner, welche zurückgelassen wurden, als Gefangene nach Babel geführt, was 586 v.Chr. stattfand. Uriah Smith „Daniel und die Offenbarung“ S. 24-25*

Es war ungefähr 594 v.Chr., sieben Jahre vor der dritten und letzten Zerstörung, als Hesekiel seine schaurigen Worte in Hesekiel 9 prophezeite. Er spricht von denen, die *Aufseher über die Stadt* waren, die von Norden kamen. Nebukadnezar war der Aufseher der Stadt seit 606 v.Chr. und war nördlich von Jerusalem.

*Und er rief mir mit lauter Stimme in die Ohren und sprach: **Kommt herbei, ihr Aufseher über die Stadt! Jeder nehme seine Zerstörungswaffe in die Hand!** 2 Und siehe, da kamen sechs Männer auf dem Weg vom oberen Tor her, **das nach Norden schaut, und jeder hatte seine Waffe zum Zerschlagen in der Hand;** Hesekiel 9,1-2*

Interessant ist, dass Josephus fünf Generäle erwähnt, die Jerusalem während dieser Zeit belagerten.

*Nun wurde die Stadt am neunten Tag des vierten Monats, im elften Jahr der Regierung von Zedekia, eingenommen. Es waren*

*tatsächlich nur Generäle des Königs von Babylon, denen Nebukadnezar die Belagerung anvertraute, denn er selbst residierte in der Stadt Ribla. Die Namen dieser Generäle, die Jerusalem plünderten und unterwarfen, falls jemand sie wissen möchte, waren diese: (1) Nergal Sharezer, (2) Samgar Nebo, (3) Rabsaris, (4) Sorsechim und (5) Rabmag. Und als die Stadt um Mitternacht eingenommen wurde, und die feindlichen Generäle in den Tempel einmarschiert waren, und sobald Zedekia es bemerkte, nahm er seine Weiber und seine Kinder und seine Hauptleute und seine Freunde und floh mit ihnen aus der Stadt, durch den befestigten Graben und durch die Wüste. Als einige der Deserteure die Babylonier davon unterrichtet hatten, bei Tagesanbruch, beeilten sie sich, Zedekia zu verfolgen, und überfielen ihn unweit von Jericho und umringten ihn. Josephus, Jüdische Altertümer, Buch 10 Kap. 8.2*

Adam Clarke erwähnt dies in seinem Kommentar zu Hesekiel 9,1:

*Diese sechs Männer mit Zerstörungswaffen repräsentieren die Chaldäer, welche den Auftrag hatten, die Stadt zu zerstören. Wenn in solchen Fällen der Norden erwähnt wird, sind im allgemeinen Chaldäa und das Heer der Chaldäer gemeint. Adam Clarke Kommentar zu Hesekiel 9,1*

Es gibt eine gewisse Unklarheit darüber, ob es sechs Männer mit Zerstörungswaffen sind und zusätzlich der Mann mit dem Tintenfass - also sieben, oder ob es fünf Männer mit Zerstörungswaffen sind und der Mann mit dem Schreibzeug der sechste unter ihnen ist. Ellen White erwähnt fünf Männer mit Zerstörungswaffen, wie wir später sehen werden, jedoch erwähnt James White sechs mit Zerstörungswaffen. Dies ist zwar kein wesentlicher Streitpunkt, sollte aber doch in diesem Studium beachtet werden.

## Der Götzendienst Israels

Es ist wichtig, hier darauf hinzuweisen, dass Israel ernsthaft in der Anbetung von Götzen involviert war, wie es in Hesekiel Kapitel 8 und vielen anderen Stellen angeführt ist.

*Und er brachte mich an den Eingang des Tores am Haus des HERRN, das nach Norden weist; und siehe, dort saßen Frauen, die den Tammus beweinten. 15 Und er sprach zu mir: Hast du gesehen, Menschensohn? Du sollst noch mehr, noch größere Gräuel sehen als diese. 16 Und er brachte mich in den inneren Vorhof des Hauses des HERRN; und siehe, am Eingang des Tempels des HERRN, zwischen der Vorhalle und dem Altar, standen etwa 25 Männer, **ihre Rücken gegen den Tempel des HERRN und ihre Gesichter nach Osten gerichtet; und sie warfen sich nach Osten hin anbetend vor der Sonne nieder.** Hesekiel 8,14-16*

Wir stellen auch fest, dass Israel Götter verehrte, die aus dem Osten kamen. Das ganze Götzensystem hatte sich unter Nimrod in der Gegend von Babylon entwickelt, das geographisch im Nordosten Israels lag. Als das babylonische Heer kam, um in Israel einzufallen, kam es aus dem Norden und nicht direkt über die Wüste.

*Ja, du hast dein Volk, das Haus Jakob, aufgegeben. **Denn sie sind voll von Wahrsagern aus dem Osten** und sind Zauberer wie die Philister, und mit den Kindern der Fremden schlagen sie in die Hände. Jeseja 2,6 (Elberfelder)*

Der Punkt hier ist, dass, so wie Israel die Götter Babylons anbetete, wurde es dann schließlich in die Hände Babylons gegeben. Indem sich Israel für den Götzendienst entschied, huldigte es Satan und deshalb konnte Satan das Recht einfordern, dass es in seine Hände gegeben würde.

## Wie Götzendienst bestraft wird

Die Zehn Gebote sagen uns klar und deutlich, was passiert, wenn wir uns am Götzendienst beteiligen:

*Bete sie nicht an und diene ihnen nicht! Denn ich, der Herr, dein Gott, bin ein eifersüchtiger Gott, **der die Schuld der Väter heimsucht an den Kindern bis in das dritte und vierte Glied derer, die mich hassen.** 2.Mose 20,5*

Israel hatte sich in der Anbetung von Götzen engagiert und der Text sagt, dass das Gericht dafür die Heimsuchung der Sünden der Väter an den Kindern ist, und wir sehen, wie sich dies für Israel in Hesekiel 9 erfüllt. Die Sünde des Götzendienstes mehrerer Generationen endete damit, dass diese Ungerechtigkeit an der Generation von Daniel und seinen Freunden heimgesucht wurde. Die Bedeutung der Babylon-Verbindung ist, dass sie aufzeigt, dass diese Vision mit natürlichen Konsequenzen einhergeht durch die unmittelbare Erfüllung dieser Prophezeiung. Wir wissen, dass die Zerstörung von Jerusalem 586 v.Chr. nicht die vollkommene Erfüllung dieser Prophezeiung war, doch sie dient dazu zu zeigen, wie diese Prophezeiung durch menschliches Handeln erfüllt wird als eine Konsequenz von Israels eigenen Sünden.

## Die Endzeiterfüllung von Daniel neun

Während Hesekiel Kapitel neun schon sieben Jahre nach Hesekiels Vision eine teilweise Erfüllung in der Zerstörung Jerusalems erfuhr, ist es offensichtlich, dass die vollständige Erfüllung erst in den letzten Tagen der Weltgeschichte stattfindet, denn wir sehen eine parallele Prophezeiung im Buch der Offenbarung, wo es um die letzten Tage geht.

*Und danach sah ich vier Engel an den vier Enden der Erde stehen, die hielten die vier Winde der Erde fest, damit kein Wind wehe über die Erde noch über das Meer noch über irgend einen Baum.  
2 Und ich sah einen anderen Engel, der von Sonnenaufgang heraufstieg, der hatte das Siegel des lebendigen Gottes; und er rief mit lauter Stimme den vier Engeln zu, denen es gegeben war,*

*der Erde und dem Meer Schaden zuzufügen, 3 und er sprach: **Schädigt die Erde nicht, noch das Meer noch die Bäume, bis wir die Knechte unseres Gottes an ihren Stirnen versiegelt haben!***  
Offenbarung 7,1-3

Die Verbindung von Hesekiel neun zu Offenbarung sieben in der Geschichte der Adventisten kann man in Aussagen wie diese erkennen:

*Gott ruft dich auf zu wählen, ob du Seine Gebote hältst und Sein Siegel empfangen, oder ob du Seinem Gegner gehorchen und sein Zeichen empfangen willst. Er warnt dich vor den schrecklichen Konsequenzen des Letzteren. Der große Tag Seines Zornes liegt gerade vor uns und wir brauchen einen Schutz für diesen Tag. **Der zerstörende Engel steht bereit hindurchzuziehen, die Männer mit den Zerstörungswaffen sind bereit zuzuschlagen, die vier Winde sind im Begriff, losgelassen zu werden,** und nichts anderes als Gottes Merkmal, Zeichen oder Siegel wird den Zerstörer veranlassen, an uns vorüberzugehen. Siehe 2.Mose 12,13; Hes.9; Offb.7,1-4. {R.F Cottrell, RH July 28, 1859.}*

*Es wäre gut, bevor wir direkt in die Untersuchung eintreten ... aufzuzeigen, dass die Begriffe "Siegel", "Name", "Merkmal", "Zeichen" und "Malzeichen" Synonyme sind - dass, was auch immer in Wahrheit über eines von ihnen behauptet werden kann, kann genauso wahrhaftig von jedem der anderen bestätigt werden. Wenn sich der Leser bemüht, das Wörterbuch von Webster zu durchsuchen, wird er unter den Definitionen des Begriffs "Siegel" Folgendes finden: "Ein Siegel als ein Zeichen der Echtheit setzen oder anbringen"; "Zu bestätigen, zu ratifizieren, zu etablieren." Ein Zeichen bedeutet gemäß der gleichen Autorität "ein Malzeichen" oder "ein Merkmal". Malzeichen ist definiert als "ein Zeichen, Merkmal, Denkmal, bekannt zu machen", usw. Aber Webster ist für uns nicht die höchste Autorität in diesem Punkt. Offb 7,1-4. "Und danach sah ich vier Engel an den vier Enden der Erde stehen, die hielten die vier Winde der Erde fest, damit kein Wind wehe über die Erde noch*

*über das Meer noch über irgend einen Baum. Und ich sah einen anderen Engel, der von Sonnenaufgang heraufstieg, der hatte das Siegel des lebendigen Gottes; und er rief mit lauter Stimme den vier Engeln zu, denen es gegeben war, der Erde und dem Meer Schaden zuzufügen, und er sprach: Schädigt die Erde nicht, noch das Meer noch die Bäume, bis wir die Knechte unseres Gottes an ihren Stirnen versiegelt haben! Und ich hörte die Zahl der Versiegelten: 144.000 Versiegelte, aus allen Stämmen der Kinder Israels. Durch den Vergleich von Offb 14,1-4 mit dem Obigen sehen wir, dass dieselben 144.000 vorgestellt werden, "mit dem Namen des Vaters auf ihren Stirnen geschrieben." In Offb 7 wird das Siegel des lebendigen Gottes an ihre Stirn gesetzt, damit sie nicht durch die dort beschriebenen Gerichte verletzt werden. In Hesekeil 9 wird derselbe Verletzungsprozess mit einem anderen Bild dargestellt. Dort werden sie als sechs Männer repräsentiert, die mit "Zerstörungswaffen" anrücken oder "Waffen, um in Stücke zu brechen" (Randbemerkung), in ihren Händen; doch es ist ihnen nicht gestattet, ihr Zerstörungswerk zu tun, bis der "Mann mit dem Schreibzeug an seiner Seite" durch die Stadt geht und "ein Zeichen macht auf die Stirn aller, die seufzen und jammern über all die Greuel, die in ihrer Mitte verübt werden." Dann erhalten die Männer mit den Zerstörungswaffen ihren Auftrag, alle bis auf jene zu töten, die das Zeichen tragen. Siehe Vers 6. Wir verstehen, dass das Töten hier dasselbe ist wie der "Wein des Zornes Gottes", in Offb.7,9. {James White, What is the Mark of the Living God, RH Sep 15, 1863}*

Es wird verstanden, dass das Töten derjenigen, die nicht das Zeichen haben, unter der Botschaft des dritten Engels geschehen wird, als der Glutwein Gottes, der unvermischt eingeschenkt ist in dem Kelch Seines Zornes. Ellen White verbindet die Vision von Hesekeil neun mit der Vision von Offenbarung sieben wie folgt:

***Diese Versiegelung der Diener Gottes ist die gleiche, die Hesekeil in der Vision gezeigt wurde. Auch Johannes wurde***

*Zeuge dieser überaus erschreckenden Offenbarung. {Testimonies to Ministers 445}*

Wenn diese beiden Visionen dasselbe bedeuten, dann sind die Männer mit den Zerstörungswaffen eine Parallele zu den Winden des Streites in Offenbarung sieben, die die Engel Gottes loslassen.

## **Hesekiel neun ist die allgemeine Vernichtung der Gottlosen**

*Wenn sie sich nicht reumütig zeigen, das Werk Satans aufzugeben, das darin besteht, die verantwortlichen Männer des Werkes zu bedrücken, und die Hände der Sünder in Zion zu stärken, werden sie niemals das Zeichen der göttlichen Versiegelung empfangen. **Sie werden sonst in der allgemeinen Vernichtung der Gottlosen umkommen, das unter dem Bild der fünf Waffen tragenden Männer dargestellt ist.** {Z3.283.1}*

Das Werk der fünf Männer, die die Zerstörungswaffen tragen, bedeutet also die allgemeine Vernichtung der Gottlosen. Wie findet diese allgemeine Vernichtung statt? Beachte die folgenden Aussagen sorgfältig.

*Ich sah vier Engel, die ein Werk auf der Erde zu tun hatten und im Begriff waren, es auszuführen. Jesus war mit priesterlichen Gewändern bekleidet. Er blickte in Mitleid auf die übrigen, erhob dann Seine Hand und rief mit einer Stimme des tiefsten Erbarmens: „Mein Blut, Vater, mein Blut, mein Blut, mein Blut!“ Dann sah ich, wie von Gott, der auf dem großen, weißen Throne saß, ein helles Licht kam und über Jesum ausgegossen wurde. Hierauf sah ich einen Engel mit einem Auftrag von Jesu schnell zu den vier Engeln fliegen, die ein Werk auf der Erde zu tun hatten; er schwang etwas in seiner Hand auf und ab und rief mit lauter Stimme: „Halt! Halt! Halt! Halt! bis die Knechte Gottes versiegelt sind an ihren Stirnen.“ {EG 28.3}*

*Ich fragte meinen begleitenden Engel nach der Bedeutung des Gehörten und was die vier Engel hätten tun wollen. **Er sagte mir, dass Gott die Mächte zurückhalte, und dass Er den Engeln***



***Befehle über Dinge auf der Erde gab; dass die vier Engel Macht hätten von Gott, die vier Winde der Erde zu halten, und dass sie die selben hätten loslassen wollen. Aber während sie ihre Hände lösen und die Winde anfangen wollten zu blasen, blickte das gnädige Auge Jesu auf den Rest, der nicht versiegelt war, und Er erhob Seine Hände zu dem Vater und hielt Ihm vor, daß Er Sein Blut für sie vergossen habe. Dann wurde ein anderer Engel beauftragt, schnell zu den vier Engeln zu fliegen, und ihnen Halt zu gebieten, bis die Knechte Gottes versiegelt seien mit dem Siegel des lebendigen Gottes an ihren Stirnen. {EG 29.1}***

Wir sehen, dass Gottes Engel die Kräfte des Bösen zurückhalten, bis die Diener Gottes versiegelt sind. Wenn dieses Werk vollendet ist und Jesus das Heiligtum verläßt, werden die Winde losgelassen und Satan wird die volle Kontrolle übergeben, um die Welt in eine große Zeit der Trübsal zu stürzen, die dem Muster der Zerstörung Jerusalems folgt:

***Wenn Er das Heiligtum verläßt, liegt Finsternis über den Bewohnern der Erde. In jener schrecklichen Zeit müssen die Gerechten ohne einen Vermittler vor einem heiligen Gott leben. Die Macht, die bis dahin die Gottlosen zurückhielt, ist beseitigt, und Satan herrscht uneingeschränkt über die völlig Unbußfertigen. Gottes Langmut ist zu Ende. Die Welt hat Seine Gnade verworfen, Seine Liebe verachtet und Sein Gesetz mit Füßen getreten. Die Gottlosen haben die Grenzen ihrer Gnadenzeit überschritten; der Geist Gottes, dem sie hartnäckig widerstanden, ist ihnen schließlich entzogen worden. Von der göttlichen Gnade nicht mehr beschirmt, sind sie schutzlos dem Bösen ausgeliefert. Satan wird dann die Bewohner der Erde in eine letzte große Trübsal stürzen. Wenn die Engel Gottes aufhören, die grimmigen Stürme menschlicher Leidenschaften im Zaum zu halten, werden alle Mächte des Streites entfesselt sein. Die ganze Welt wird in ein Verderben hineingezogen werden, das schrecklicher ist als jenes, das einst über das alte Jerusalem hereinbrach. {GK 614.3}***

## Die Elemente der Natur - Erdbeben, Unwetter und politischer Konflikt

Beachte, was Ellen White noch darüber schreibt:

*Die Beschreibung des Tages Gottes wird von dem Offenbarer durch Johannes gegeben. Der Schrei der zu Tode erschrockenen Myriaden ist an das Ohr des Johannes gedrungen. "Der große Tag seines Zorns ist gekommen, und wer kann bestehen?" Der Apostel selbst war von Ehrfurcht ergriffen und überwältigt.*

*Wenn Szenen wie diese kommen, so ungeheure Gerichte über eine schuldige Welt, wo wird die Zuflucht für Gottes Volk sein? Wie soll es geschützt werden, bis der Zorn vorüber ist? **Johannes sieht die Elemente der Natur - Erdbeben, Unwetter und politische Konflikte - dargestellt als von vier Engeln gehalten. Diese Winde sind solange unter Kontrolle, bis Gott das Wort erlässt, sie loszulassen.** Darin liegt die Sicherheit der Gemeinde Gottes. Die Engel Gottes folgen Seiner Anweisung, indem sie die Winde der Erde zurückhalten, damit die Winde weder auf der Erde, noch auf dem Meer noch auf irgendeinen Baum blasen, bis die Diener Gottes in ihren Stirnen versiegelt sind. Der mächtige Engel steigt vom Osten (oder Sonnenaufgang) her auf. Dieser mächtigste aller Engel hat in seiner Hand das Siegel des lebendigen Gottes, des, der allein Leben geben kann, der demjenigen das Zeichen oder die Inschrift auf die Stirn schreibt, dem die Unsterblichkeit, das ewige Leben gewährt wird. Es ist die Stimme dieses höchsten Engels, der die Autorität hat, den vier Engeln zu befehlen, die vier Winde unter Kontrolle zu halten, bis dieses Werk vollendet ist, und er die Aufforderung geben wird, sie loszulassen. {Testimonies to Ministers 444.3}*

Die Engel, die die Winde halten, halten also Naturkatastrophen und politische Konflikte zurück. Beachte, wie Ellen White Naturkatastrophen und politische Konflikte als die *Elemente der Natur* bezeichnet. Beide, sowohl die natürliche Welt als auch die menschlich-moralische Welt werden gemeinsam genannt.

**Johannes sah vier Engel, die an den Enden der Erde stehen und die vier Winde halten, damit die Winde weder auf die Erde, noch auf das Meer, noch auf irgend einen Baum wehen sollten.** Diese Symbole illustrieren die Schwierigkeiten, die der Erde bevorstehen, aber die Engel Gottes halten sie gnädig zurück, bis die Diener Gottes in ihren Stirnen versiegelt sind.

Wind und Erdbeben und Unwetter sind keine launischen Ausbrüche unregelter mechanischer Kräfte. **Die ganze Natur ist im völligsten Sinne unter der Kontrolle physikalischer Gesetze. Es ist der Ausdruck eines höheren Willens.** „Er hält die Winde in seinen Fäusten;“ „Er sammelt das Wasser in der Mulde seiner Hände;“ „Er macht die Wolken zu Seinen Wagen;“ „Der Herr thront über der Wasserflut, ja, der Herr thront als König in Ewigkeit.“ Entthront nicht den großen Herrscher des Universums und trotzt Ihm nicht durch menschliche Weisheit. „Er, der die Welt gemacht hat und alles, was darin ist,“ Er ist der Erhalter. **Die ganze Natur ist nur die Ausarbeitung der Gesetze, die Er gemacht hat, eine Manifestation Seines hohen Willens** Ms 10, 1906. {3MR 342.2}

**Es ist eine wunderbare und großartige Tatsache, dass in den Naturgesetzen Gottes die Wirkung mit unbestechlicher Sicherheit folgt. Die Samen, die gesät werden, bringen eine Ernte ihrer Art. So ist es auch in der menschlichen Natur. Wer auf sein Fleisch sät, der wird vom Fleisch Verderben ernten. Wer auf den Geist sät, der wird vom Geist das ewige Leben ernten. Wenn die Menschen bedenken würden, dass sie ihre eigene Ernte produzieren, würden sie vorsichtig sein, welche Samen sie säen.** Ms 104, 1898. {3MR 342.3}

Die natürliche Welt ist ein Ausdruck des höheren Willens Gottes. Die sichtbare Schöpfung, wenn sie friedlich und in völliger Ordnung funktioniert, ist ein Ausdruck der Liebe und Fürsorge unseres Vaters. Wenn die Winde losgelassen werden, wird die natürliche Welt und die Natur des Menschen in die Hände des Gottes gegeben werden, den die Welt sich gewählt hat. Das Gesicht der Natur und das Angesicht des

Menschen ohne das Siegel Gottes spiegelt den Geist Satans wider. Wenn der Mensch die Natur missbraucht und die Erde für seinen eigenen Genuss benutzt, wird die Erde seinen eigenen zerstörerischen Geist widerspiegeln und ein Instrument des Todes werden.

*Unter der angeblichen Weisheit der Menschen wird die Natur zu einer zerstörerischen Macht. Die guten Dinge, die dem Menschen nur zum Segen gegeben wurden, werden zu einem Fluch. Durch Wein und Alkohol werden Menschen zu Sklaven ihres Appetits. Gott greift nicht ein und wirkt kein Wunder, um das Böse in Gutes umzuwandeln, denn Er hat die ganze Natur unter Seine ewigen Gesetze gestellt. Keinen Frieden gibt es für den Gottlosen, sagt Er. Alles sei im Krieg mit ihm. Und die Natur antwortet: „Es wird keinen geben.“ **Wenn der Mensch sich selbst in die Hand nimmt, um mit sich selbst zu tun, wie es ihm beliebt, wenn er gegen Gott und die Natur handelt, so wird ihm sein Genuss ein Instrument zum Tode sein.** {3MR 344.2}*

Um zu erklären, wie die Natur eine zerstörerische Macht wird, erwähnt Ellen White die Produktion von Wein. Der Mensch nimmt die natürliche Traube und verwandelt sie in einen zerstörerischen Fluch. Dasselbe Prinzip findet statt, wenn die Winde losgelassen werden - nur in einem größerem Maße. Der Wein von Babylon, der die Welt trunken macht, wird einen gigantischen Kater für die ganze Welt zur Folge haben. Dennoch ist es der Mensch, der dieses Ergebnis durch seine eigene Genusssucht schafft, und dieser Genuss wird zu einem Instrument des Todes.

Diese Instrumente des Todes oder die Winde sind die Parallelen zu den Männern mit den Zerstörungswaffen in Hesekeel neun. Es ist dasselbe Ereignis, das beschrieben wird. Satan wird die Kräfte der Natur und der Politik vollständig zur Vernichtung benutzen, sobald die Engel Gottes diese Winde nicht mehr zurückhalten. Beachte noch einmal folgende Passage:

*Brüder, wie lange noch, bis ihr für das Siegel Gottes bereit seid? Jeder Schritt, den ihr auf dem Pfad beschreitet, den Gott verbietet, zu eurem eigenen Vergnügen und zur Sünde, ist ein Schritt näher zu eurer Zerstörung. Jeder Ungehorsam gegenüber*

dem Wort des Herrn setzt euch einem nicht wieder gutzumachendem Verlust aus. In jedem Augenblick der Leichtfertigkeit und der Zügellosigkeit vernachlässigt ihr die göttlichen Ermahnungen und Aufrufe zur Pflichterfüllung in ernsthafter Arbeit für den Meister und bringt euch unter die Macht und Kontrolle des Fürsten der Finsternis. Eure Lampen können jederzeit von ihrem Platz entfernt werden. Vier mächtige Engel halten noch die vier Winde auf der Erde. Die schreckliche Zerstörung darf noch nicht vollständig kommen. **Die Unfälle zu Land und zu Wasser, der stetig zunehmende Verlust des Lebens durch Stürme, Unwetter, Eisenbahnunglücke und Feuersbrünste, die schrecklichen Überschwemmungen und Erdbeben, und die Winde, die die Völker zu einer tödlichen Schlacht aufwühlen werden, während die Engel die vier Winde halten und der schrecklichen Macht Satans noch Einhalt geboten ist, bis die Diener Gottes versiegelt sind an ihren Stirnen. Macht euch bereit, macht euch bereit, ich flehe euch an, macht euch bereit, bevor es für immer zu spät ist! Die Diener der Rache werden alle diese schrecklichen Gerichte über ein gottverlassenes Volk ausgießen.** RH June 7, 1887

Wieder sehen wir, dass die Winde, die die Engel zurückhalten, die *schreckliche Macht Satans* ist. Die Visionen von Hesekiel neun und Offenbarung sieben bedeuten dasselbe. Daher ist das Loslassen der Winde das Gleiche wie die Männer, die mit den Zerstörungswaffen als Diener der Rache kommen. Die Gerichte fallen auf ein gottverlassenes Volk, was bedeutet, dass Gott Seine Gegenwart schweren Herzens zurückgezogen hat und Satan die volle Kontrolle gegeben wird, gemäß den Göttern, die das Volk sich selbst erwählt hat. Die Männer mit den Zerstörungswaffen stellen das Loslassen der Macht Satans dar.

So fassen wir die Reihenfolge wie folgt zusammen:

1. Die Engel Gottes halten die Winde, bis die Gerechten versiegelt sind.
2. Jesus verlässt dann Sein Vermittlungswerk im Heiligtum.

3. Die zurückhaltende Macht wird von den Gottlosen entfernt; weil Gottes Geist beharrlich widerstanden wurde, wird er zurückgezogen.
4. Das Loslassen der Winde ist dasselbe wie die Männer mit den Zerstörungswaffen, die alle töten, die das Zeichen nicht haben.
5. Die Welt hat keinen Schutz mehr vor dem Bösen, weil sie das Siegel Gottes ablehnen.
6. Satan stürzt die Welt in eine letzte Zeit der Trübsal und zerstört die Erde durch Erdbeben, Stürme und politische Konflikte. Satan und seine Engel sind die Rächer.
7. Die ganze Welt wird zerstört, und es wird noch schrecklicher sein als bei der Zerstörung Jerusalems.

Lasst uns die Abfolge der Ereignisse bei der Zerstörung Jerusalems im "Großen Kampf" betrachten:

*Die Juden hatten sich selbst die Fesseln geschmiedet, sich selbst den Becher der Rache gefüllt. In der vollständigen Vernichtung, die ihnen als Nation widerfuhr, und in all dem Weh, das ihnen in die Diaspora (Zerstreuung) nachfolgte, ernteten sie nur, was sie mit eigenen Händen gesät hatten. Ein Prophet schrieb einst: „Oh Israel, du bringst dich in Unglück! ... denn du bist gefallen um deiner Missetat willen.“ Hosea 13,9; Hosea 14,2. Ihre Leiden werden oft als eine Strafe hingestellt, mit der sie auf direkten Befehl Gottes heimgesucht wurden. Auf diese Weise sucht der große Betrüger sein eigenes Werk zu verbergen. **Durch eigensinnige Verwerfung der göttlichen Liebe und Gnade hatten die Juden den Schutz Gottes verwirkt, so daß Satan sie nach seinem Willen beherrschen konnte. Die schrecklichen Grausamkeiten, die bei der Zerstörung Jerusalems verübt worden waren, kennzeichnen Satans rachsüchtige Macht über jene, die sich seiner verderbenbringenden Herrschaft unterstellen.***

*Wir können nicht ermessen, wieviel wir Christus für den Frieden und Schutz schuldig sind, deren wir uns erfreuen. Es ist die mäßigende Kraft Gottes, die verhindert, daß die Menschen völlig unter die Herrschaft Satans geraten. Die Ungehorsamen und die Undankbaren haben allen Grund, Gott für Seine Gnade und Langmut dankbar zu sein, weil Er die grausame, boshafte Macht des Bösen im Zaum hält. Überschreiten aber die Menschen die Grenzen der göttlichen Nachsicht, dann wird jene Einschränkung aufgehoben. **Gott tritt dem Sünder nicht als Scharfrichter gegenüber, sondern Er überläßt jene, die Seine Gnade verwerfen, sich selbst, damit sie ernten, was sie gesät haben.** Jeder verworfene Lichtstrahl, jede verschmähte oder unbeachtete Warnung, jede geduldete Leidenschaft, jede Übertretung des Gesetzes Gottes ist eine Saat, die ihre bestimmte Ernte hervorbringen wird. **Der Geist Gottes wird sich schließlich von dem Sünder, der sich ihm beharrlich widersetzt, zurückziehen, und dann bleibt dem Betreffenden weder die Kraft, die bösen Leidenschaften der Seele zu beherrschen, noch der Schutz, der ihn vor der Bosheit und Feindschaft Satans bewahrt. Die Zerstörung Jerusalems ist eine furchtbare und ernste Warnung an alle, die das Anerbieten der göttlichen Gnade geringachten und den Mahnrufen der Barmherzigkeit Gottes widerstehen.** Niemals wurde ein entscheidenderes Zeugnis für den Abscheu Gottes gegenüber der Sünde und für die sichere Bestrafung der Schuldigen gegeben. {GK 35}*

***Die Weissagung des Heilandes, die die göttliche Heimsuchung Jerusalems ankündigte, wird noch eine andere Erfüllung finden, von der jene schreckliche Verwüstung nur ein schwacher Abglanz ist. In dem Schicksal der auserwählten Stadt können wir das Los einer Welt sehen, die Gottes Barmherzigkeit von sich gewiesen und Sein Gesetz mit Füßen getreten hat.** Grauenhaft sind die Berichte des menschlichen Elends, das die Erde während der langen Jahrhunderte des Verbrechens erlebte. Das Herz wird beklommen und der Geist verzagt, wenn wir über diese Dinge nachdenken. Schrecklich*

*waren die Folgen, als die Macht des Himmels verworfen wurde. Doch ein noch furchtbareres Bild wird uns in den Offenbarungen über die Zukunft enthüllt. Die Berichte der Vergangenheit — die lange Reihe von Aufständen, Kämpfen und Revolutionen, alle Kriege „mit Ungestüm ... und die blutigen Kleider“ (Jesaja 9,4) —, was sind sie im Vergleich zu den Schrecken jenes Tages, an dem der mäßigend wirkende Geist Gottes den Gottlosen gänzlich entzogen und nicht länger die Ausbrüche menschlicher Leidenschaften und satanischer Wut zügeln wird! Dann wird die Welt wie niemals zuvor die entsetzlichen Folgen der Herrschaft Satans erkennen. {GK 36.1}*

## **Der König, den du wählst, ist der König, dem du dienst**

Wir sehen den gleichen Ablauf wie in der Zerstörung Jerusalems. Gott beschützte Jerusalem, bis durch hartnäckigen Widerstand Sein Geist schließlich zurückgezogen und Satan befähigt wurde, die Kontrolle zu übernehmen. Dieses Ereignis wird dann mit dem Ende der Welt verglichen. Bei der Kreuzigung Jesu sagten die Führer Israels:

*Sie aber schriegen: Fort, fort mit ihm! Kreuzige ihn! Pilatus spricht zu ihnen: Euren König soll ich kreuzigen? Die obersten Priester antworteten: Wir haben keinen König als nur den Kaiser! Johannes 19,15*

Als sie den Kaiser als ihren *einzig*en König erwählten, suchte Gott diese Ungerechtigkeit an ihnen heim, indem Er zuließ, dass der Kaiser die volle Kontrolle über sie erhielt. Der Kaiser (Caesar) kam 40 Jahre später zurück und vernichtete sie. Und so wird das Schriftwort bestätigt:

*Wißt ihr nicht: Wem ihr euch als Sklaven hingebt, um ihm zu gehorchen, dessen Sklaven seid ihr und müßt ihm gehorchen, es sei der Sünde zum Tode, oder dem Gehorsam zur Gerechtigkeit? Römer 6,16*

So geben uns die Ereignisse in Hesekeil neun ein Beispiel für die Ereignisse am Ende der Welt. Das ist die Reihenfolge:



1. Die Menschen lehnen Gottes Gebote ab und verfallen dem Götzendienst.
2. Gott in Seiner Barmherzigkeit sendet eine Warnungsbotschaft, um sie vor den Konsequenzen ihrer eigenen Handlungen zu bewahren.
3. Die Menschen lehnen die letzte Warnung ab und verschanzen sich unter der Führung einer falschen Religion und falschen Göttern.
4. Das zweite Gebot über den Götzendienst sagt uns, dass die Gerichte, die kommen, die Heimsuchung der Sünden der Väter an den Kindern bis ins dritte und vierte Glied sind. Das bedeutet, dass die Sünden der Väter, die von den Kindern praktiziert und erweitert werden, mit Gerichten heimgesucht werden.
5. Gottes Geist wird nach hartnäckigem Widerstand zurückgezogen, und dem Gott der Nation, den Gottes Volk erwählt hat, wird die Macht über das abtrünnige Volk gegeben.
6. Satan wird dann die volle Kontrolle gegeben, um diejenigen zu vernichten, die nicht das Zeichen oder Siegel Gottes haben.

Wir können diesen Prozess des Zurückziehens, und wie die Ungerechtigkeiten der Menschen an ihnen heimgesucht werden, in folgenden Versen in Hesekiel neun erkennen.

Der Geist Gottes wird zurückgezogen:

***Da erhob sich die Herrlichkeit des Gottes Israels von dem Cherub, über dem sie gewesen war, hin zur Schwelle des Hauses; und er rief dem Mann zu, der das leinene Gewand trug und das Schreibzeug an der Hüfte hatte. Hesekiel 9,3***

Die Sünden Israels werden an ihnen heimgesucht:

***So soll auch mein Auge sie nicht verschonen, und ich will mich nicht erbarmen, sondern ihren Wandel will ich auf ihren Kopf bringen! Hesekiel 9,10***

Das Wort *bringen* (im Englischen „belohnen“, „vergelten“, „zurückerstatten“) ist in Wahrheit das hebräische Wort *nathan* und bedeutet *geben*. Das bedeutet, Gott wird ihnen das geben, was sie wollten. Indem Er ihnen gab, was sie wünschten, suchte Gott ihren Wandel, der Ungerechtigkeit ist, an ihnen heim. Israel erwählte einen von Satan erfundenen Gott, und Gott gab ihnen den Führer, für den sie sich entschieden hatten, und überließ ihm die völlige Kontrolle.

*Der Geist Gottes wird sich schließlich von dem Sünder, der sich ihm beharrlich widersetzt, zurückziehen, und dann bleibt dem Betreffenden weder die Kraft, die bösen Leidenschaften der Seele zu beherrschen, noch der Schutz, der ihn vor der Bosheit und Feindschaft Satans bewahrt. Die Zerstörung Jerusalems ist eine furchtbare und ernste Warnung an alle, die das Anerbieten der göttlichen Gnade geringachten und den Mahnrufen der Barmherzigkeit Gottes widerstehen. {GK 35.2}*

## Der Befehl zu töten

Was ist nun mit den Befehlen, die Gott erteilte, Männer, Frauen und Kinder abzuschlachten?

*Zu den anderen aber sprach er vor meinen Ohren: Geht hinter ihm her durch die Stadt und erwürgt; euer Auge soll nicht verschonen, und ihr dürft euch nicht erbarmen. 6 **Tötet, vernichtet Greise, junge Männer und Jungfrauen, Kinder und Frauen!** Von denen aber, die das Zeichen tragen, rührt niemand an! Und bei meinem Heiligtum sollt ihr anfangen! Da fingen sie bei den Ältesten an, die vor dem Tempel waren. 7 Und er sprach zu ihnen: Verunreinigt das Haus und füllt die Vorhöfe mit Erschlagenen! Geht hinaus! Da gingen sie hinaus und erwürgten in der Stadt. 8 **Und es geschah, als sie so würgten und [nur] ich noch übrig war, da fiel ich auf mein Angesicht, schrie und sprach: Ach, Herr, Herr, willst du in deinem Zorn, den du über Jerusalem ausgießt, den ganzen Überrest von Israel umbringen?** Hesekiel 9,5-8*

Diese Texte laden uns ein zu hinterfragen, was wir über den Charakter Gottes glauben. Befiehlt Gott das Töten junger Frauen und kleiner Kinder? Der Prozess, den wir verfolgt haben, sollte klar erläutern, wie dieses Töten vonstatten geht, aber lasst uns dies ein wenig weiter erforschen.

*Er sprach nun: Ein Edelmann zog in ein fernes Land, um sich die Königswürde zu holen und dann wiederzukommen. 13 Und er rief zehn seiner Knechte, gab ihnen zehn Pfunde und sprach zu ihnen: Handelt damit, bis ich wiederkomme! 14 **Seine Bürger aber haßten ihn** und schickten ihm eine Gesandtschaft nach und ließen sagen: **Wir wollen nicht, daß dieser über uns herrsche!** 15 Und es geschah, als er wiederkam, nachdem er die Königswürde empfangen hatte, da ließ er die Knechte, denen er das Geld gegeben hatte, vor sich rufen, um zu erfahren, was jeder erhandelt habe. 16 Da kam der erste und sprach: Herr, dein Pfund hat zehn Pfund dazugewonnen! 17 Und er sprach zu ihm: Recht so, du guter Knecht! Weil du im Geringsten treu gewesen bist, sollst du Vollmacht über zehn Städte haben! 18 Und der zweite kam und sprach: Herr, dein Pfund hat fünf Pfund erworben! 19 Er aber sprach auch zu diesem: So sollst auch du über fünf Städte gesetzt sein! 20 Und ein anderer kam und sprach: Herr, siehe, hier ist dein Pfund, das ich im Schweißstuch aufbewahrt habe! 21 Denn ich fürchtete dich, weil du ein strenger Mann bist; du nimmst, was du nicht eingelegt, und erntest, was du nicht gesät hast. 22 Da sprach er zu ihm: Nach [dem Wort] deines Mundes will ich dich richten, du böser Knecht! Wußtest du, daß ich ein strenger Mann bin, daß ich nehme, was ich nicht eingelegt, und ernte, was ich nicht gesät habe? 23 Warum hast du dann mein Geld nicht auf der Bank angelegt, so daß ich es bei meiner Ankunft mit Zinsen hätte einziehen können? 24 Und zu den Umstehenden sprach er: Nehmt ihm das Pfund weg und gebt es dem, der die zehn Pfunde hat! 25 Da sagten sie zu ihm: Herr, er hat schon zehn Pfunde! 26 Denn ich sage euch: Wer hat, dem wird gegeben werden; von dem aber, der nicht hat, von ihm wird auch das genommen werden, was er hat. 27 **Doch jene meine Feinde, die nicht wollten, daß ich***

## **König über sie werde — bringt sie her und erschlagt sie vor mir!**

*Lukas 19,12-27*

Dies ist die Geschichte der Talente, wie sie uns im Buch Lukas erzählt wird. In Vers 14 heißt es, dass die Bürger den Edelmann hassten. Der Edelmann repräsentiert Gott im allgemeinen, aber besonders Christus. Was geschieht mit denen, die Gott hassen?

*Bete sie nicht an und diene ihnen nicht! Denn ich, der Herr, dein Gott, bin ein eifersüchtiger Gott, der die Schuld der Väter heimsucht an den Kindern bis in das dritte und vierte Glied derer, die mich hassen. 2.Mose 20,5*

Der Mann, der das Talent in seinem Schweiß Tuch behielt, behauptete zu wissen, dass der Edelmann streng und hart war. Dieser Mann projizierte seinen eigenen Hass, den er auf den Edelmann hegte, auf den Edelmann durch die Art, wie er ihn beurteilte. Aus der Bibel ist aber klar ersichtlich, dass der Edelmann überhaupt nicht so war. Was sagte der Edelmann?

*Da sprach er zu ihm: Nach [dem Wort] deines Mundes will ich dich richten, du böser Knecht! Lukas 19,22*

So brachte der Edelmann auf diesen Knecht sein eigenes Urteil und seinen eigenen Wandel. Wichtig ist die Parallele zwischen dieser Geschichte in Lukas und dem Gericht, das in Matthäus stattfindet.

*Da trat auch der hinzu, der das eine Talent empfangen hatte, und sprach: Herr, **ich kannte dich, daß du ein harter Mann bist. Du erntest, wo du nicht gesät, und sammelst, wo du nicht ausgestreut hast; 25 und ich fürchtete mich, ging hin und verbarg dein Talent in der Erde. Siehe, da hast du das Deine! 26 Aber sein Herr antwortete und sprach zu ihm: Du böser und fauler Knecht! Wußtest du, daß ich ernte, wo ich nicht gesät, und sammle, wo ich nicht ausgestreut habe? 27 Dann hättest du mein Geld den Wechslern bringen sollen, so hätte ich bei meinem Kommen das Meine mit Zinsen zurückerhalten. 28 Darum nehmt ihm das Talent weg und gebt es dem, der die zehn Talente hat! 29 Denn wer hat, dem wird gegeben werden, damit er Überfluß hat; von dem aber, der nicht hat, wird auch das genommen***

werden, was er hat. 30 **Und den unnützen Knecht werft hinaus in die äußerste Finsternis! Dort wird das Heulen und Zähneknirschen sein.** Matthäus 25,24-30

## Äußerste Finsternis

Das Urteil in Matthäus 25,30 ist eine Parallele zu dem Urteil, das uns Lukas in Kapitel 19,27 beschreibt:

**Und den unnützen Knecht werft hinaus in die äußerste Finsternis! Dort wird das Heulen und Zähneknirschen sein.** Matthäus 25,30

*Doch jene meine Feinde, die nicht wollten, daß ich König über sie werde — **bring sie her und erschlagt sie vor mir!*** Lukas 19,27

Wo ist der Ort der äußersten Finsternis?

*Denn wenn Gott die Engel nicht verschonte, die gesündigt hatten, sondern sie in **Fesseln der Finsternis in den Abgrund warf**, um sie zum Gericht aufzubewahren.* 2.Petrus 2,4

*Und der fünfte Engel goß seine Schale aus auf den **Thron des Tieres**, und dessen Reich wurde **verfinstert, und sie zerbissen ihre Zungen vor Schmerz.*** Offenbarung 16,10

*Wehe ihnen! Denn sie sind den Weg Kains gegangen und haben sich um Gewinnes willen völlig dem Betrug Bileams hingegeben und sind durch die Widersetzlichkeit Korahs ins Verderben geraten! 12 Diese sind Schandflecken bei euren Liebesmahlen und schmausen mit [euch], indem sie ohne Scheu sich selbst weiden; Wolken ohne Wasser, von Winden umhergetrieben, unfruchtbare Bäume im Spätherbst, zweimal erstorben und entwurzelt, 13 wilde Wellen des Meeres, die ihre eigene Schande ausschäumen, Irrsterne, **denen das Dunkel der Finsternis in Ewigkeit aufbewahrt ist.*** Judas 1,11-13

In die äußere Finsternis geworfen zu werden bedeutet, nach entschlossenem und hartnäckigem Widerstand widerwillig der Kontrolle

Satans und seiner Engel überlassen zu werden. Dies ist der Prozess, durch den die Feinde Gottes, welche Ihn hassen, vor Ihm erschlagen werden. Die Bibel sagt uns, wie die Gottlosen getötet werden:

***Den Gottlosen wird das Böse töten, und die den Gerechten hassen, müssen es büßen. Psalm 34,22***

Die Ereignisse von Hesekiel neun sind eine Beschreibung der Zerstörung, die auf diejenigen kommt, die sich vorsätzlich dafür entschieden haben, einen falschen Gott anzubeten. In den letzten Tagen wird jeder das Zeichen des Tieres oder das Siegel Gottes gewählt haben.

*Und es bewirkt, daß allen, den Kleinen und den Großen, den Reichen und den Armen, den Freien und den Knechten, ein Malzeichen gegeben wird auf ihre rechte Hand oder auf ihre Stirn, 17 und daß niemand kaufen oder verkaufen kann als nur der, welcher das Malzeichen hat oder den Namen des Tieres oder die Zahl seines Namens. Offenbarung 13,16-17*

Diejenigen, die das Zeichen des Tieres wählen, stellen sich unter die Herrschaft des Tieres, und so wird die Macht des Tieres in der Lage sein, mit ihnen zu tun, was es will. Ebenso wie die jüdischen Führer den Kaiser als ihren König erwählten und ihm die Macht gegeben wurde, sie vierzig Jahre später zu zerstören, so werden in den letzten Tagen diejenigen, die dem Gott der Schrift widerstehen und den Gott Roms – den vernichtenden Dreieinigkeitsgott – erwählen, durch die Macht Roms umkommen. Diese Ereignisse werden den Übergang in die endgültige Krise vor dem Zweiten Kommen Christi auslösen. Die Verehrung des Tieres und seines Gottes ist eine Verletzung des zweiten Gebotes. Das zweite Gebot zeigt uns deutlich, wie Gott diejenigen bestrafen wird, die Götzendienst betreiben.

*Bete sie nicht an und diene ihnen nicht! Denn ich, der Herr, dein Gott, bin ein eifersüchtiger Gott, der die Schuld der Väter heimsucht an den Kindern bis in das dritte und vierte Glied derer, die mich hassen. 2. Mose 20,5*

## **Babys töten? Wirklich?**

Es steht hier nicht, dass Gott Seine Engel sendet, um sie persönlich zu töten. Es steht hier auch nicht, dass Gott selbst sie töten wird. In dem Gebot steht, dass Er ihre eigene Schuld an ihnen heimsuchen wird. Er wird ihnen gestatten, ihren eigenen Wandel auf ihrem Kopf zu empfangen.

Leider vereinigen sich diejenigen, die glauben, dass Gott selbst die Bösen abschlachtet, mit dem Mann, der das eine Talent hatte, denn sie glauben, dass Gott eine strenge Person ist. Wie ist es für einen Christen möglich zu behaupten, es sei liebevoll, junge Frauen und kleine Babys mit Zerstörungswaffen zu töten? Glauben sie tatsächlich, dass Gott selbst Seinen Engeln oder Menschen befiehlt, die Häupter kleiner Mädchen abzuschneiden und kleine Babys in Stücke zu metzeln? Der Gedanke ist absolut abstoßend und präsentiert Gott nicht nur als streng, sondern auch als barbarisch und böse. Zu glauben, dass Gott persönlich die Götzendiener töten wird, bedeutet Gott einen Lügner zu nennen in Bezug auf das, was Er im zweiten Gebot sagt. Gott sagt, dass Er ihre eigene Schuld und Ungerechtigkeit auf sie bringen wird, aber viele Menschen leugnen unbewusst, was die Gebote sagen, und betonen nachdrücklich, dass Gott sie selbst durch Seine Engel töten wird.

## **Der Gebrauch von Erlaubnisbefehlen**

Es wird argumentiert, dass, wenn Gott es befohlen hat, Er dann auch derjenige ist, der es tut.

*Und der HERR sprach zu ihm: Geh durch die Stadt Jerusalem und zeichne mit einem Zeichen an der Stirn die Leute, die da seufzen und jammern über alle Gräuel, die darin geschehen. 5 Zu den andern Männern aber sprach er, sodass ich es hörte: Geht ihm nach durch die Stadt und schlagt drein; eure Augen sollen ohne Mitleid blicken und nicht verschonen. 6 Erschlagt Alte, Jünglinge, Jungfrauen, Kinder und Frauen, schlagt alle tot; aber die das Zeichen an sich haben, von denen sollt ihr keinen anrühren. Fangt aber an bei meinem Heiligtum! Und sie fingen an bei den Ältesten, die vor dem Tempel waren. Hesekiel 9,4-6*

Diese Verse müssen im Zusammenhang mit Vers 10 gelesen werden:

*Darum soll mein Auge ohne Mitleid auf sie blicken, ich will auch nicht gnädig sein, sondern will ihr Tun auf ihren Kopf kommen lassen. Hesekiel 9,10*

Diese Gebote sprechen die Sprache der Erlaubnis. Niemand im Universum kann ohne die Erlaubnis Gottes handeln. Satan musste Gott um Erlaubnis bitten, Hiob zu plagen.

*Der Satan antwortete dem HERRN und sprach: Meinst du, dass Hiob Gott umsonst fürchtet? 10 Hast du doch ihn, sein Haus und alles, was er hat, ringsumher bewahrt. Du hast das Werk seiner Hände gesegnet, und sein Besitz hat sich ausgebreitet im Lande. 11 **Aber strecke deine Hand aus** und taste alles an, was er hat: Was gilt's, er wird dir ins Angesicht fluchen! 12 **Der HERR sprach zum Satan: Siehe, alles, was er hat, sei in deiner Hand; nur an ihn selbst lege deine Hand nicht. Da ging der Satan hinaus von dem HERRN. Hiob 1,9-12***

Das Ausstrecken von Gottes Hand ist das Übergeben in die Hände Satans. Wir sehen das gleiche Prinzip in Bezug auf Ahab und Michajah.

*Und der HERR sprach: **Wer will Ahab betören, dass er hinaufziehe und falle vor Ramot in Gilead?** Und einer sagte dies, der andere das. 21 Da trat ein Geist vor und stellte sich vor den HERRN und sprach: Ich will ihn betören. Der HERR sprach zu ihm: Womit? 22 **Er sprach: Ich will ausgehen und will ein Lügengeist sein im Munde aller seiner Propheten. Er sprach: Du sollst ihn betören und sollst es ausrichten; geh aus und tu das!** 1.Könige 22,20-22*

Ein Geist kommt vor Gott und sagt, dass er Lügen in den Mund aller Propheten legen wird. Gott befiehlt ihm auszugehen und dies zu tun. Hat Gott diesem bösen Geist befohlen, im Auftrag Gottes zu lügen? Oder war es nicht eher so, dass Gott diesem bösen Geist erlaubte zu tun, was er wollte, und indem Gott es erlaubte, empfang der Engel den Befehl?



Satan wollte Jerusalem schon Jahrhunderte vor der Zeit Daniels zerstören. Schließlich wurde Satan die Erlaubnis gegeben, die Stadt zu zerstören, und das wird in den Worten eines Befehls Gottes dargestellt. Das gleiche Prinzip sieht man in der Zeit Sauls.

*Wenn nun der [böse] Geist von Gott über Saul kam, so nahm David die Harfe und spielte mit seiner Hand; und Saul fand Erleichterung, und es wurde ihm wohl, und der böse Geist wich von ihm. 1.Samuel 16,23*

Befahl Gott einem bösen Geist, Saul zu belästigen, oder hatte Gott es diesem bösen Geist erlaubt, dies zu tun?

*...da er böse Engel unter sie sandte in seinem grimmigen Zorn und ließ sie toben und wüten und Leid tun; Psalm 78,49 (Luther 1912)*

Befahl Gott den bösen Engeln, die Ägypter mit den Plagen zu zerstören, oder gab Er die Erlaubnis dazu? Das Wort *sandte/senden* kann auch *loslassen* bedeuten. Gott gab Satan und seinen Engeln die Erlaubnis, ihr Zerstörungswerk zu tun.

Als Fazit können wir Folgendes erkennen:

1. Die Strafe in Hesekeil neun ist die Strafe für die Sünde des Götzendienstes.
2. Das zweite Gebot sagt uns, dass der Götzendienst bestraft wird, indem die Ungerechtigkeit und die Schuld der Sünder auf ihren Köpfen heimgesucht wird. Das wird in Hesekeil 9,10 deutlich gesagt.
3. Eine teilweise Erfüllung von Hesekeil neun trat 586 v.Chr. ein, als Babylon Jerusalem völlig zerstörte. Dieses Ereignis weist auf die Tatsache hin, dass das Gericht Gottes tatsächlich eine Heimsuchung ihrer eigenen Ungerechtigkeit auf ihren Köpfen war.
4. Der Geist der Weissagung stellt klar und deutlich fest, dass die Männer mit den fünf Zerstörungswaffen die völlige Zerstörung der Gottlosen darstellen. {3T 267}

5. Die völlige Zerstörung der Gottlosen wird von Ellen White als ein Ereignis dargestellt, welches in gleicher Weise stattfindet wie die Zerstörung Jerusalems im Jahre 70 n.Chr.
6. Die Zerstörung Jerusalems wird deutlich dargestellt als eine Übergabe in die Hände Satans. {GK 35}
7. Wenn Jesus das Heiligtum im Himmel verlässt, werden alle Gerechten versiegelt sein. Die Engel, die die vier Winde halten, werden sie loslassen, und Satan wird die volle Kontrolle über diejenigen erhalten, die das Zeichen des Tieres tragen. Dann wird sich die allgemeine Zerstörung der Gottlosen entfalten. {GK 614.3}

In diesem Verständnis erkennen wir die Liebe, die Weisheit und die Gerechtigkeit Gottes. Die Gottlosen werden bestraft und sie werden tatsächlich getötet. Doch dieser Prozess geschieht in Übereinstimmung mit den Geboten Gottes und der Offenbarung Seines Charakters.

*Da kam der Herr in einer Wolke herab und trat dort zu ihm und rief den Namen des Herrn aus. 6 Und der Herr ging vor seinem Angesicht vorüber und rief: Der Herr, der Herr, der starke Gott, der barmherzig und gnädig ist, langsam zum Zorn und von großer Gnade und Treue; 7 der Tausenden Gnade bewahrt und Schuld, Übertretung und Sünde vergibt, aber keineswegs ungestraft läßt, sondern die Schuld der Väter heimsucht an den Kindern und Kindeskindern bis in das dritte und vierte Glied!  
2.Mose 34,5-7*



# Die Zerstörungswaffen von Hesekiel 9

*Und der HERR sprach zu ihm: Geh mitten durch die Stadt, mitten durch Jerusalem und mache ein Zeichen auf die Stirn der Leute, die seufzen und jammern über all die Gräuelp, die in ihrer Mitte verübt werden! 5 Zu den anderen aber sprach er vor meinen Ohren: Geht hinter ihm her durch die Stadt und erwürgt; euer Auge soll nicht verschonen, und ihr dürft euch nicht erbarmen. 6 Tötet, vernichtet Greise, junge Männer und Jungfrauen, Kinder und Frauen! Von denen aber, die das Zeichen tragen, rührt niemand an! Und bei meinem Heiligtum sollt ihr anfangen! Da fingen sie bei den Ältesten an, die vor dem Tempel waren. Hesekiel 9,4-6*

Befiehlt unser himmlischer Vater den Männern tatsächlich, Mädchen und kleine Babys mit Zerstörungswaffen abzuschlachten? Wie passt das mit dem Beispiel zusammen, das Jesus uns von dem Charakter Seines Vaters gab?

Die Israeliten waren schwer in den Götzendienst involviert. Die Zehn Gebote sagen uns, wie Gott mit Götzendienst umgeht.

*Bete sie nicht an und diene ihnen nicht! Denn ich, der HERR, dein Gott, bin ein eifersüchtiger Gott, der die Schuld der Väter heimsucht an den Kindern bis in das dritte und vierte Glied derer, die mich hassen; 2.Mose 20,5*

Was bedeutet es, die Schuld der Väter an den Kindern heimsuchen und was hat das mit Hesekiel neun und dem Ende der Welt zu tun?